
Vorsitz: Schweiz**1567. PLENARSITZUNG DES RATES**

1. Datum: Donnerstag, 4. Juni 2026 (im Ratsaal)

Beginn: 10.05 Uhr
Unterbrechung: 13.10 Uhr
Wiederaufnahme: 15.00 Uhr
Schluss: 16.40 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter R. Nägeli
N. Plattner

Russische Föderation (Anhang 1)

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: DIE FORTGESETZTE AGGRESSION DER
RUSSISCHEN FÖDERATION GEGEN
DIE UKRAINE

Vorsitz, Ukraine (PC.DEL/555/26) (PC.DEL/556/26), Zypern – Europäische Union (mit Albanien, Andorra, Bosnien und Herzegowina, Georgien, Island, Liechtenstein, Moldau, Monaco, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, San Marino und der Ukraine) (PC.DEL/552/26), Kanada (PC.DEL/536/26), Vereinigtes Königreich, Türkiye, Belarus, Russische Föderation (PC.DEL/529/26)

Punkt 2 der Tagesordnung: BERICHT DES HOHEN KOMMISSARS FÜR
NATIONALE MINDERHEITEN

Vorsitz, Hoher Kommissar für nationale Minderheiten, Zypern – Europäische Union (mit Albanien, Andorra, Bosnien und Herzegowina, Georgien, Island, Liechtenstein, Moldau, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, San Marino und der Ukraine) (PC.DEL/554/26), Vereinigtes Königreich, Ukraine (PC.DEL/545/26), Turkmenistan (auch im Namen von Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan und Usbekistan), Russische Föderation

(PC.DEL/530/26), Türkiye (PC.DEL/551/26 OSCE+), Albanien (PC.DEL/544/26 OSCE+), Rumänien, Armenien (PC.DEL/548/26), Kasachstan (PC.DEL/534/26 OSCE+), Finnland, Montenegro, Georgien (PC.DEL/547/26 OSCE+), Kanada (PC.DEL/537/26 OSCE+), Bosnien und Herzegowina, Ungarn, Moldau, Serbien, Litauen, Mongolei, Polen, Aserbaidschan (PC.DEL/550/26 OSCE+), Parlamentarische Versammlung der OSZE (PA.GAL/7/26 OSCE+)

Punkt 3 der Tagesordnung: VORSTELLUNG DER PROGRAMMVOR-
SCHAU 2027 DURCH DEN GENERALSEKRETÄR

Vorsitz, Generalsekretär (SEC.GAL/68/26 OSCE+), Zypern (auch im Namen von Albanien, Andorra, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Moldau, Montenegro, den Niederlanden, Nordmazedonien, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Serbien, der Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, der Ukraine und Ungarn), Vereinigte Staaten von Amerika, Ukraine (PC.DEL/543/26), Vereinigtes Königreich, Kasachstan (PC.DEL/535/26 OSCE+), Russische Föderation (PC.DEL/532/26 OSCE+), Kanada (PC.DEL/538/26 OSCE+), Türkiye, Norwegen, Montenegro, Belarus (PC.DEL/540/26 OSCE+), Bosnien und Herzegowina, Armenien (PC.DEL/549/26 OSCE+), Aserbaidschan (PC.DEL/553/26 OSCE+)

Punkt 4 der Tagesordnung: PRÜFUNG AKTUELLER FRAGEN

- (a) *Anhaltende Versuche einiger Teilnehmerstaaten, die Bemühungen um eine langfristige und tragfähige friedliche Lösung der Ukraine-Krise zu untergraben:* Russische Föderation (PC.DEL/531/26), Rumänien
- (b) *Die staatliche Verherrlichung von Nationalistinnen und Nationalisten, die mit den Nazis kollaborierten und an Massenmorden beteiligt waren, in der Ukraine:* Belarus (PC.DEL/542/26 OSCE+), Russische Föderation (PC.DEL/539/26), Ukraine (Anhang 2)

Punkt 5 der Tagesordnung: BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT DES
AMTIERENDEN VORSITZENDEN

- (a) *Teilnahme des Sonderbeauftragten des Amtierenden Vorsitzenden der OSZE und Projektkoordinators in der Ukraine, P. Mareš, am dritten jährlichen Schwarzmeersicherheitsforum am 29. und 30. Mai 2026 in Odessa (Ukraine):* Vorsitz
- (b) *Besuch des Sonderbeauftragten des Amtierenden Vorsitzenden der OSZE für den Südkaukasus, C. Späti, in der Woche vom 1. bis zum 7. Juni 2026 im Südkaukasus:* Vorsitz
- (c) *Besuch des Sonderbeauftragten des Amtierenden Vorsitzenden der OSZE für den Prozess zur Beilegung der Transnistrien-Frage, T. Lenk, vom 3. bis zum 5. Juni 2026 in Wien:* Vorsitz

- (d) *Erinnerung an die am 9. Juni 2026 endende Anmeldefrist für die Jährliche OSZE-Sicherheitsüberprüfungskonferenz 2026: Vorsitz*

Punkt 6 der Tagesordnung: BERICHT DES GENERALSEKRETÄRS

Bekanntgabe der Verteilung eines schriftlichen Berichts des Generalsekretärs (SEC.GAL/68/26 OSCE+): Direktorin des Büros des Generalsekretärs

Punkt 7 der Tagesordnung: SONSTIGES

23. Ministertagung des Rates der Ostseestaaten (CBSS) am 28. und 29. Mai 2026 in Sopot (Polen): Polen (PC.DEL/546/26 OSCE+), Russische Föderation (PC.DEL/541/26 OSCE+)

4. Nächste Sitzung:

Donnerstag, 11. Juni 2026, um 10.00 Uhr im Ratsaal



Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Ständiger Rat

PC.JOUR/1567

4 June 2026

Annex 1

GERMAN

Original: RUSSIAN

1567. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 1567, Punkt 2

ERKLÄRUNG DER DELEGATION DER RUSSISCHEN FÖDERATION

Herr Vorsitzender,

es ist enttäuschend, dass der amtierende Schweizer Vorsitz sich dem politischen Klima beugt und weiterhin den auf Konfrontation ausgerichteten Punkt „Aggression Russlands gegen die Ukraine“ auf die Tagesordnung des Ständigen Rates setzt.

Derartige Aktionen des Vorsitzes sind mit den in der Geschäftsordnung der OSZE (Abschnitt IV.1 (C)) vorgesehenen festen Tagesordnungspunkten gänzlich unvereinbar. Dies schließt die Möglichkeit einer gleichberechtigten und diskriminierungsfreien Beteiligung an einer Diskussion über die Entwicklungen in der und um die Ukraine aus.

Die Einberufung von Sitzungen des Ständigen Rates muss vollständig im Einklang mit der Geschäftsordnung der OSZE stehen, die Konsultationen mit allen Teilnehmerstaaten vorsieht (Abschnitt IV.1 (C) Absatz 1 und Abschnitt IV.1 (C) Absatz 3), und darf nicht gegen die Bestimmungen des Mandats des amtierenden Vorsitzes verstoßen, das diesen unmissverständlich dazu verpflichtet, bei seinen Handlungen die gesamte Bandbreite der Meinungen zu berücksichtigen (Beschluss Nr. 8 des Ministerrats von Porto 2002).

Wir ersuchen darum, dass dieser formelle Vorbehalt gemäß Artikel IV.1 (A) Absatz 6 der Geschäftsordnung der OSZE in das Journal der heutigen Sitzung des Ständigen Rates aufgenommen wird.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

1567. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 1567, Punkt 4 (b) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DER UKRAINE**

Herr Vorsitzender,

ich möchte von meinem Recht auf Erwiderung Gebrauch machen, um auf die Erklärung von Belarus zu antworten.

Es ist bezeichnend, dass gerade die Delegation, die regelmäßig behauptet, es mangle in der OSZE an einem sachlichen Dialog über die europäische Sicherheit, eine Frage aufwirft, die wohl kaum als Sicherheitsanliegen ausgelegt werden kann, sondern vielmehr dem Gebiet der Propaganda zuzurechnen ist.

In erster Linie betrachten wir die belarussische Erklärung als einen eindeutigen Versuch einer politischen Vereinnahmung der Geschichte und einer Diskreditierung der Ukraine. Sie propagiert die Narrative des Aggressorstaats – der Russischen Föderation – und zeugt klar von einer zunehmenden Verstrickung in die russische Aggression gegen die Ukraine.

Die Ukraine lässt sich keine Belehrungen von Vertreterinnen und Vertretern eines autoritären Regimes gefallen, das die historische Erinnerung als Rechtfertigung für die Verfolgung und Unterdrückung seiner eigenen Bürgerinnen und Bürger missbraucht.

Es ist eine bekannte und gut belegte Tatsache, dass Minsk demokratisch eingestellte Oppositionelle gerne als Nachfahren von Nazi-Kollaborateuren aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs darstellt. Die gleichen Taktiken werden auch außenpolitisch eingesetzt.

Insbesondere wurden sogar eigens die belarussischen Vorschriften betreffend die Erinnerungskultur geändert – mit dem eindeutigen Ziel, Polen und Litauen in Verruf zu bringen, wie in einer Publikation des polnischen Zentrums für Oststudien (OSW) unmissverständlich dargelegt wird.

Die Ukraine misst dem Gedenken an den Zweiten Weltkrieg große Bedeutung bei. Millionen von Ukrainerinnen und Ukrainern nahmen an diesem Krieg teil, Millionen fielen ihm zum Opfer. Die Ukraine wird jedoch niemals Einmischungen in ihre inneren Angelegenheiten oder Versuche, ihr ein bestimmtes Geschichtsverständnis aufzuzwingen, zulassen.

Ich ersuche Sie höflich, diese Erklärung dem Journal des Tages beizufügen.

Danke, Herr Vorsitzender.